

## **Pfändertunnel: Sicherheit geht vor!**

Utl.: Temporäre Behinderungen durch Bauarbeiten unvermeidlich  
=

Bregenz (VLK) - Im Herbst dieses Jahres starten die Sanierungsarbeiten, um den Pfändertunnel sicherheitstechnisch auf modernsten Stand zu bringen. Rund 133 Millionen Schilling (9,7 Millionen Euro) von der ASFINAG stehen dafür zur Verfügung. Die Bauarbeiten werden zwangsläufig zu temporären Verkehrsbehinderungen führen, die aber unter dem Aspekt einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit gesehen werden müssen, betonten Straßenbaureferent Landesstatthalter Hubert Gorbach und Verkehrslandesrat Manfred Rein heute, Dienstag, im Pressefoyer. \*\*\*\*

Schon von April bis September sind verschiedene Vorarbeiten zu leisten. Unter anderem wird ein Verkehrsleitsystem mit steuerbaren Wechselverkehrszeichen errichtet, das bei den erforderlichen Tunnelsperren die Ab- und Ausleitung des Verkehrs bei den Anschlussstellen Bregenz und Lochau/Hörbranz erleichtert. Die eigentliche Sanierung findet von September 2001 bis März 2002 statt. Der Tunnel wird mit begehbaren Notrufrischen ausgestattet und erhält ansteuerbare Brandjalousien zur Verbesserung der Rauchabsaugung. Zu den weiteren Verbesserungen gehören eine Fluchtwegbeschilderung und seitliche LED-Führungen im Portalbereich.

Für die Sanierungsarbeiten werden rund 200 nächtliche Totalsperren sowie voraussichtlich vier Tagessperren nötig sein. Zu Verkehrsspitzenzeiten - etwa zu Weihnachten oder Jahreswechsel - wolle man die Sperren durchaus flexibel handhaben, kündigte Landesstatthalter Gorbach an: "Verkehrsbehinderungen werden unvermeidlich sein, aber wir wollen sie so gering wie möglich halten."

Im Schnitt rollen in einer Nacht rund 2.600 Fahrzeuge durch den Pfändertunnel. Landesrat Rein sprach von der Notwendigkeit eines Baustellenabwicklungskonzeptes. Man werde die Gemeinden und die deutschen Nachbarn einbinden, um in

Gesprächen noch offene Fragen - etwa bezüglich Umleitungen,  
großräumigen Umfahrungsmöglichkeiten oder eines eventuellen  
LKW-Fahrverbotes - zu klären.

(gw,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Redaktion/Chef vom Dienst  
Tel.: 05574/511-20137  
Fax: 05574/511-20190  
Hotline: 0664 625 56 68 oder 625 56 67  
email: [presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at)  
<http://www.vorarlberg.at>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

OTS0242 2001-02-20/14:23

201423 Feb 01

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20010220\\_OTS0242](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20010220_OTS0242)